

Als deutsche Katholiken die Geschichte mit den Augen der Opfer sehen lernten

**Der deutsche Pax-Christi-Zweig in den 1950er Jahren und
seine Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen**

Vortrag Speyer
29.10.2019
Dr. Jens Oboth

Die Gründer der PX-Bewegung in Frankreich



Marie-Marthe Dortel Claudot (1907-?)



Pierre-Marie Théas (1894-1977)

Die deutschen PX-Hauptakteure



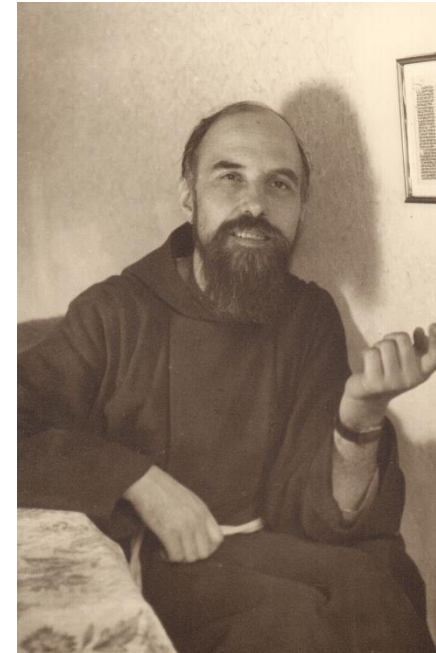
Josef Probst

Egon Formanns



Heinrich Heinen

P. Manfred Hörhammer



Franz-Xaver Hörhammer

Die Katholische
Männerbewegung
(KMB) mit dem
„Aachener
Friedenskreuz“ 1947



Der Gründungskongress des deutschen PX-Zweiges 1948 in Kevelaer



„Ich begrüße das gesamte Deutschland und bringe ihm den Bruderkuß des christlichen Frankreichs, einen Kuß, der Verzeihnung gewährt und solche sucht, das heißt den Kuß der Versöhnung.“

(Bischof Théas)



Marie-Marthe Dortel-Claudot 1948 in Kevelaer



„Es gibt weder Freunde noch Feinde, weder Verbündete noch Gegner, weder Besatzung noch Besetzte, weder Franzosen noch Deutsche, Belgier oder Holländer [gebe]. Hier sind wir alle Christen, Katholiken, Brüder, Glieder des geheimnisvollen Leibes Christi, alle berufen zur göttlichen Anschauung in der Ewigkeit, alle genährt aus derselben Eucharistie, alle Kinder derselben Mutter, der Jungfrau, alle Glieder derselben Kirche, unterstellt dem Heiligen Vater, in der Gemeinschaft derselben Dogmen, desselben Glaubens, derselben Hoffnung und derselben Liebe.“

Das Bühler Friedenskreuz errichtet 1952



Oradour-sur-Glane



„Ich muß nach Oradour. Niemand unserer Führung war bisher dort. Die Begegnung mit dem ausgestorbenen Dorf ist schaurig. [...] Ich wage nicht zu sagen, wer ich bin. [...] Die deutsche Pax Christi wird für diesen Hexensabbat vom 10. Juni 1944 ein Jahresgedenken halten. Eigentlich hätte es längst geschehen müssen“.

(P. Manfred Hörhammer)

Der Sühnegottesdienst 1957 in der Kirche von Ascq



Die PX-Sühnewallfahrt nach Auschwitz 1964



Bischof van der Velden 1949 in Altötting

„PX stellt Forderungen an die innerste Haltung jedes Gliedes. Äußere Gliedschaft ist daher wertlos, eigentlich pharisäerhaft. Innere Haltung muß dem äußeren Bekenntnis entsprechen. Und da die Forderungen – richtig erfaßt und wirklich ernst genommen – sehr schwer sind, kommt für die Zugehörigkeit nur eine Elite in Frage, eine Auswahl, die sich von denen abhebt, die sich nur so geflissentlich Christen nennen: Die wachen Christen, die betenden Christen, die um den Auftrag in der Krisensituation der Weltgeschichte wissen, die für uns Heilsgeschichte ist. Wir stehen in der Ölbergstunde und vernehmen die Mahnung des Herrn: Vigilate et orate – Wachtet und betet.«

Beitrittserklärung zur PX-Bewegung von Konrad Adenauer

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte der PAX-CHRISTI-Bewegung als aktives Mitglied angehören.
Ich möchte mich mit einem freiwilligen Mitgliedsbeitrag von DM .- jährl. beteiligen.
Ich bestelle die Zeitschrift „PAX-CHRISTI“ im Jahresabonnement z. Bezugspreis von DM 2.10.
(Nicht Zutreffendes bitte streichen)

Vor- und Zuname: Dr. Konrad Adenauer

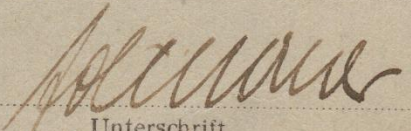
Genauere Anschrift, Ort: Rhöndorf / Rhein,

Straße und Nr.: Zennigsweg 8a

Beruf: Bundeskanzler u. Außenminister ~~ledig/verheiratet~~ verw.

Bistum: Köln

Datum Rhöndorf, den 13.11.1954.


Unterschrift

Prälat Albert Chaudre

Mitglied im Internationalen PX-Rat



„Noch spuken in den Köpfen einiger Pax Christi-Leute rein pazifistische Gedanken herum. Vor der Veröffentlichung der Septemberrnummer unserer Zeitschrift mußte ich zwei Artikel zurückweisen, die nichts Geringeres verlangten, als daß der Papst in autoritärer Form jede Art des Krieges verbieten solle.“

Kardinal Maurice Feltin



Erzbischof von Paris und
späterer Internationaler
PX-Präsident

Bischof Théas

„Sie waren ein Opfer der Unterdrückung, nunmehr müssen Sie ein Apostel der Freiheit sein, der Freiheit in jeder Hinsicht, auch der Freiheit für die Arbeit, der Freiheit für die Schule. Sie waren ein Opfer der Ungerechtigkeit, Sie müssen ein Vorkämpfer der Gerechtigkeit sein, auf allen Gebieten. Sie waren ein Opfer des Hasses, Sie müssen ein Verbreiter der Nächstenliebe sein, der allgemeinen Verbrüderung. Sie waren ein Opfer des Krieges, seien Sie der unerschrockene Verteidiger des sozialen, des internationalen Friedens.“